



## Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/006/2018

Federführung: Dezernat II	Datum: 16.01.2018
Bearbeiter: Ingrid Meiners	

Beratungsfolge	Termin	Sichtvermerke
Straßenbauausschuss	28.02.2018	
Kreisausschuss	07.03.2018	
Kreistag	15.03.2018	

### Ertüchtigung der Kreuzung an der K 131 Oldenburger Straße/K 133 Raiffeisenstraße, Kleibroker Straße in der OD Rastede

#### Beschlussvorschlag:

Die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wird beauftragt, für eine Ertüchtigung der Kreuzung an der K 131 Oldenburger Straße/K 133 Raiffeisenstraße und Kleibroker Straße in Rastede die Varianten „Anlegung eines Kreisverkehrsplatzes“ und „Ertüchtigung der Kreuzung durch zusätzliche bzw. verlängerte Abbiegespuren“ in Bezug auf ihre bauliche Realisierbarkeit, die verkehrlichen Auswirkungen sowie die zu erwartenden finanziellen Anforderungen zu überprüfen.

Die hierfür anzusetzenden Planungskosten von 50.000,00 € werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt über Mehrerträge beim Finanzausgleich.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	

## Sachverhalt:

### **Ertüchtigung der Kreuzung Oldenburger Straße K 131 / Raiffeisenstraße / Kleibroker Straße K 133 in der OD Rastede**

Die Kreuzung der Oldenburger Straße (K 131) mit der Kleibroker Straße und der Raiffeisenstraße (K 133) innerhalb der Ortsdurchfahrt von Rastede ist eine der am Stärksten frequentierten Kreuzungen im Landkreis Ammerland. Die Verkehrsbelastung innerhalb von 24 Stunden liegt bei rd. 15.600 Kfz. In der morgendlichen Spitzenstunde (7.30 Uhr bis 8.30 Uhr) wird die Kreuzung von rd. 1.100 Fahrzeugen und rd. 200 Radfahrern befahren. In der nachmittäglichen Spitzenstunde (16:30 Uhr bis 17:30 Uhr) liegt die Verkehrsbelastung sogar bei rd. 1.500 Fahrzeugen und ca. 110 Radfahrern. Die Kreuzung ist durch die verkehrs- und bedarfsgerechte Steuerung der Volllichtsignalanlage zurzeit noch leistungsfähig (Qualitätsstufen B bzw. C). Gleichwohl entstehen regelmäßig Probleme durch die zu kurze Linksabbiegespur von der Oldenburger Straße in die Raiffeisenstraße, die Blockabfertigung mit entsprechenden Rückstauungen nach dem Öffnen der Schranken am Bahnübergang Raiffeisenstraße sowie durch Abbiegevorgänge in die und aus der „Anton-Günther-Straße“.

Eine verkehrliche Optimierung der Kreuzung ist nur durch geeignete Baumaßnahmen z.B. durch die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes oder durch die bauliche Ertüchtigung der Kreuzung durch zusätzliche bzw. verlängerte Abbiegespuren möglich. In der Vergangenheit waren entsprechende Maßnahmen allerdings nicht umsetzbar, da sich die hierfür benötigten Grundstücksflächen im Privatbesitz befinden und nicht verfügbar waren.

Aktuell könnten sich jedoch Möglichkeiten zur baulichen Ertüchtigung der Kreuzung ergeben, da ein angrenzender Gewerbebetrieb signalisiert hat, dass er ggfls. sein Grundstück veräußern würde und darüber hinaus die Gemeinde Rastede einen an der Kreuzung befindlichen ehemaligen Kiosk inzwischen zurückgebaut hat.

Um für eine Entscheidung der Kreisgremien über eine eventuelle bauliche Ertüchtigung der Kreuzung eine fachliche Grundlage zu haben wird vorgeschlagen, die in Frage kommenden Varianten „Neubau eines Kreisverkehrsplatzes“ und „Ertüchtigung der Kreuzung durch zusätzliche bzw. verlängerte Abbiegespuren“ in Bezug auf ihre bauliche Realisierbarkeit, die verkehrlichen Auswirkungen sowie die zu erwartenden finanziellen Anforderungen prüfen zu lassen und die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit dieser Prüfung zu beauftragen.